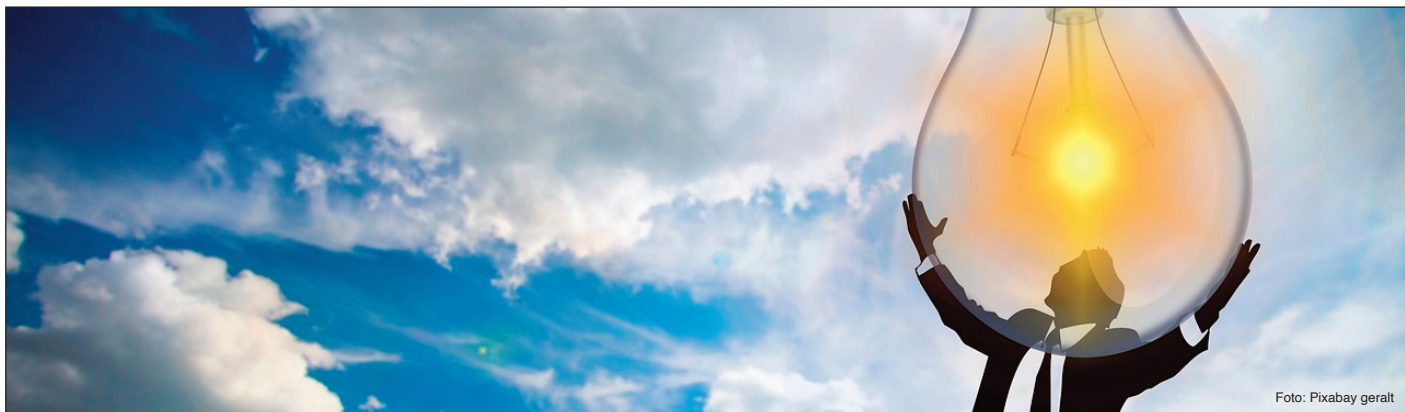


TAXONOMIE



Atom und Gas bleiben 'grün'

Österreich hat verloren: Die EU-Kommission darf Atomkraft und Gas einem Urteil des Gerichts der Europäischen Union zufolge weiterhin als klimafreundlich einstufen. Eine Klage Österreichs gegen die sogenannte Taxonomie wies das Gericht in Luxemburg ab.

Auch Gas kann einen Klimaschutz-Beitrag leisten, etwa wenn Gaskraftwerke die noch klimaschädlicheren Kohlekraftwerke ersetzen, stellte das Gericht fest. Und da Atomenergie nahezu keine Treibhausgasemissionen verursache...

DADAT
BANK

für SIE

Finanztipps von Frauen für Frauen!

**Investment-Abend
speziell für Anlegerinnen**

Wann: 9. Oktober 2025, 18 Uhr

Wo: Schelhammer Capital Bank AG

Goldschmiedgasse 3-5, 1010 Wien

Anmeldung: event@geldmeisterin.at, office@dadat.at

Risikohinweis: Finanzanlagen bergen Risiken



GELDmeisterin
Julia Kistner

In Kürze

» **Andritz** hat einen Großauftrag aus Deutschland an Land gezogen. Für einen niedrigen dreistelligen Millionen-Betrag wird im Auftrag der RBB KSWA Vermögensgesellschaft eine Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage am Gelände der Müllverbrennungsanlage Böblingen errichtet. Die Anlage wird mit einer Kapazität von 36.000 Tonnen Trockensubstanz pro Jahr Klärschlämme aus über 70 Kommunen und Zweckverbänden in Baden-Württemberg thermisch verwerten. Die Anlage soll im November 2028 den Betrieb aufnehmen.<

» **Bawag Group** hat das am 23. Juli gestartete Aktienrückkaufprogramm über 175 Millionen euro abgeschlossen. Der durchschnittliche Rückkaufkurs lag bei 112,1 Euro. <

» **Frequentis** plant ein Aktienrückwerbsprogramm über bis zu 6000 Stück (0,05% des Grundkapitals) und dient der Bedienung der Verpflichtungen der Gesellschaft aus dem Long

Term Incentive Plan für den Vorstand. <

» **Rath.** Ende des Jahres läuft der Vertrag von COO Ingo Gruber aus. Dieser geht in den Ruhestand. Nachfolger wird Christian Morawetz, zuletzt in leitender Funktion bei Knorr-Bremse GmbH tätig. <

» **Sonstiges.** Der Tiroler Gasmotorenhersteller **Innio** mit Sitz in Jenbach (früher **GE Jenbacher**) könnte vor dem Börsengang stehen. Der Eigentümer des Unternehmens, der US-Finanzinvestor Advent International, soll dementsprechende Vorbereitungen treffen, heißt es bei Bloomberg. Auch ein Verkauf dürfte im Raum stehen. Die Unternehmensbewertung soll bei mindestens zwölf Mrd. Dollar (10,22 Mrd. Euro) liegen.

» **Internationale Unternehmensnews.** Die Herbst-Winterkollektionen des Moderiesen **Inditex** sind bei den Kunden gut angekommen und haben der Zara-Mutter zu einem starken Start in die zweite Jahreshälfte verholfen. Der währungsbereinigte Umsatz in den Filialen und im Online-Geschäft stieg vom 1. August bis 7. September um 9



Foto: Börse Express

Prozent. In dem im Juli beendeten ersten Halbjahr legte der Umsatz um 1,6 Prozent auf 18,4 Mrd. Euro zu, währungsbereinigt um 5,1 Prozent. Der Nettogewinn stieg um 0,8 Prozent auf 2,8 Mrd. Euro.

Der Bezahlendienst **Klarna** hat bei seinem Börsengang in New York fast 1,4 Milliarden Dollar eingenommen. Mit einem Ausgabekurs von 40 Dollar startet das Unternehmen aus Schweden mit einer Bewertung von gut 15 Milliarden Dollar auf dem Börsenparkett. Der Ausgabepreis lag über der angepeilten Spanne von 35 bis 37 Dollar. In einer Finanzierungsrunde im Jahr 2021 investierte der japanische Konzern Softbank laut Medienberichten - ausgehend von einer Gesamtbewertung von gut 45 Milliarden Dollar - in das Unternehmen. Ein Jahr später fiel die Bewertung bei einer Geldspritze demnach auf 6,7 Milliarden Dollar.

Der Pharmakonzern **Novo Nordisk** setzt den Rotstift an. Weltweit werden 9000 Jobs gestrichen. Das sind 11,5 Prozent der Belegschaft. Mehr als die Hälfte der Stellen sollen im Heimatmarkt Dänemark wegfallen. Die Restrukturierungskosten beziffert Novo auf 8 Milliarden dänische Kronen (rund 1 Mrd. Euro), einschließlich Wertminderungen. Genauso viel verspricht sich das Management ab 2026 dann jährlich einsparen zu können.

Infolge der Restrukturierung passt Novo den Ausblick für 2025 an. Für den bereinigten operativen Gewinn erwarten die Dänen nun einen um Wechselkurseffekte bereinigten Zuwachs von 4 bis 10 Prozent. Zuletzt ging das Management von 10 bis 16 Prozent Plus aus.

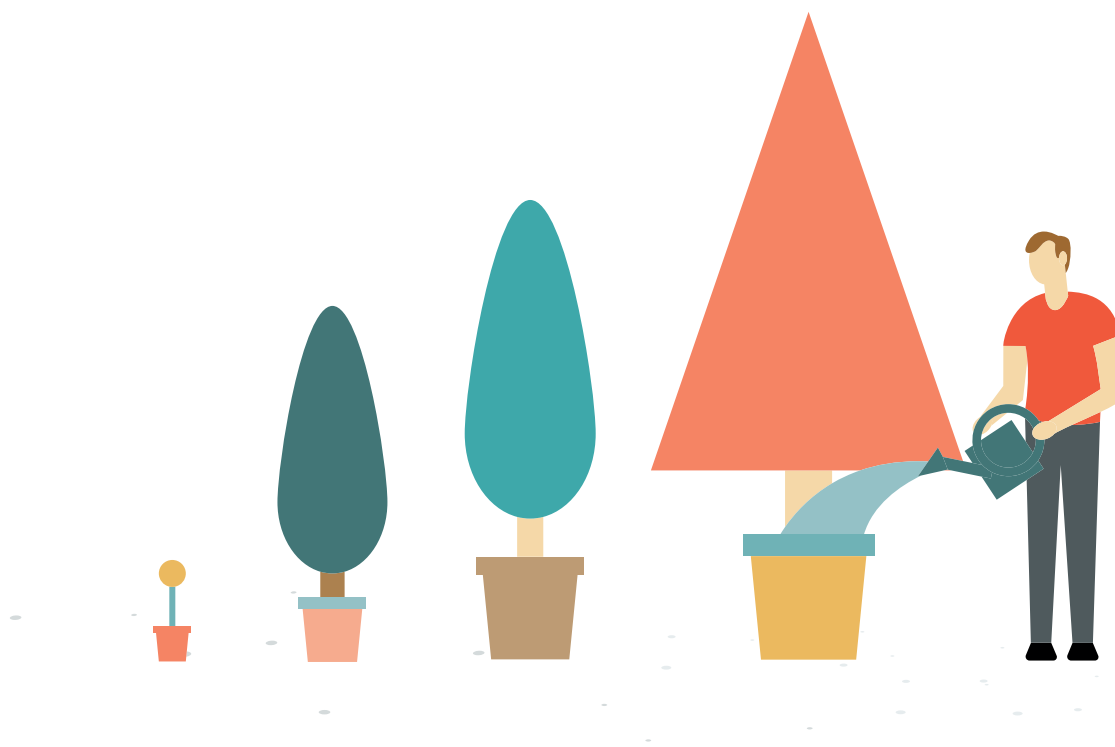
Gestützt auf das anhaltend starke Wachstum seiner Cloud-Sparte hat **Oracle** die Jahresziele für diesen Geschäftsbereich angehoben. „Wir erwarten einen Anstieg der Umsätze um 77 Prozent auf 18 Milliarden Dollar“, prognostizierte CEO in Saifra Catz. Bisher hatte sie für das Geschäftsjahr 2025/2026 ein Plus von 70 Prozent in Aussicht gestellt. In den darauffolgenden Jahren liegen die Wachstumsraten voraussichtlich auf ähnlichem Niveau, sagte Catz weiter. Oracle-Aktien stiegen darauf im nachbörslichen Geschäft der Wall Street um 22 Prozent. Das war der größte Kurssprung seit rund 26 Jahren.<

» **Sonstiges.** Der japanische Leitindex Nikkei 225 beendete den Handel mit 43.838 Punkten und damit mit einer neuen Bestmarke auf Schlusskursbasis. Tags zuvor hatte der Index im Handelsverlauf mit knapp 44.186 Zählern ein absolutes Rekordhoch erreicht.<

<ag/red>

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18
EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum



WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Wir beteiligen unsere Aktionär:innen am wachsenden Erfolg.

Seit 1994 notieren wir an der Wiener Börse und schütten jährlich eine Dividende aus. Im ATX ist die VIG-Aktie seit 2005 vertreten, an der Prager Börse notieren wir seit dem Jahr 2008 und an der Budapester Börse seit November 2022. Mit A+ mit stabilem Ausblick von S&P gehören wir zu den Unternehmen mit dem besten Rating im ATX, und das wollen wir auch bleiben. Was noch für uns zählt, erfahren Sie unter [group.vig/ir](https://group.vig.ir)

Halbjahres-
finanzbericht
verfügbar unter
group.vig/ir

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

ZERTIFIKATE

ZERTIFIKAT DES MONATS NOMINIERUNG V

Die Milliarden fallen faktisch in den Schoß

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Indexzertifikat der Société Générale auf den SGI German Bundes Index: 40 gleichgewichtete Unternehmen, die von den deutschen Infrastruktur-Milliarden profitieren. Endlose Laufzeit, 1:1 Partizipation.

Infrastruktur, Klimaneutralität und eine konstatierte mangelnde Verteidigungsfähigkeit. Europa, speziell Deutschland, hat viele Baustellen. Mit dem Infrastrukturpaket der Bundesregierung aber auch jede Menge Geld, um diese Baustellen sukzessive abzutragen. 500 Milliarden Euro für Infrastruktur und Klimaneutralität bis 2045 – das Infrastrukturpaket der deutschen Bundesregierung könnte Impulse für zahlreiche Branchen setzen. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erhöhte für den Fall der erfolgreichen Implementierung des Sondervermögens seine Prognose für das deutsche Wachstum des Bruttoinlandsproduktes 2026 von 0,9 auf 1,5 Prozent. Damit finden sich Zykliker wie die Bau- oder Energiebranche mit einem Schlag im Rampenlicht wieder und buhlen neben Sektoren und Trends wie High-Tech und KI sowie Rüstungsaktien um die Gunst der Anleger. Neben Bauwirtschaft, Anlagen- und Maschinenbau sowie Energieversorgern dürften in einer nachgelagerten Runde auch die Chemiebranche und andere energieintensive Sektoren zu den Nutznießern des Sondervermögens zählen. Zuletzt standen Infrastrukturaktien nämlich in der Börsianergunst nicht ganz oben. Das zeigt der World Infrastructure Index, der gegenüber dem MSCI World Index markant zurückhängt (siehe Chart).

So funktioniert's. Eine Möglichkeit, um gezielt an der Entwicklung einer Vielzahl von Unternehmen zu partizipieren, die vom Infrastrukturprogramm der deutschen Bundesregierung und einer weiteren Erholung der deutschen Wirtschaft profitieren, bieten beispielsweise Index-Zertifikate auf spezielle Indizes. So etwa der SGI German Bundes Index. Dieser bildet die Wertentwicklung von zurzeit 40 Unternehmen ab, die zum Aufschwung der deutschen Wirtschaft beitragen sollen.

Derzeit finden sich im Index 40 Unternehmen, die ausnahmslos in Deutschland (DAX bzw. MDAX) gelistet sind. Dabei nehmen die Produzenten von Kapitalgütern (Siemens, Rheinmetall, Siemens Energy, Daimler Truck, MTU, Knorr-Bremse, Hochtief, Rational, GEA, Brenntag, Hensoldt,



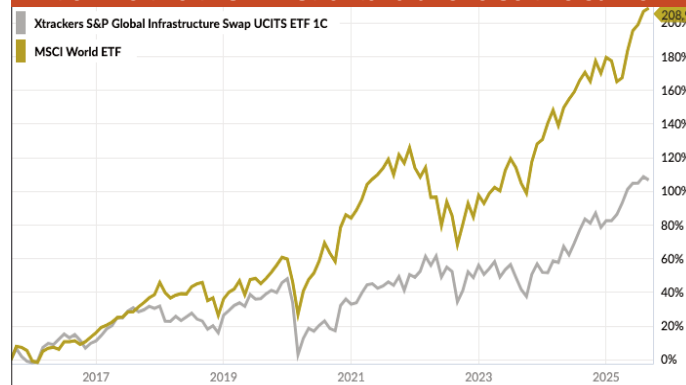
Foto: Pixabay

KION, Renk und Nordex) mit mehr als einem Drittel das größte Indexgewicht ein, gefolgt von Grundstoffen (BASF, Heidelberg Materials, Evonik, thyssenkrupp, Aurubis, Lanxess) mit 15 Prozent. Die Branchen Transport & Logistik, Real Estate und Software & Services sind mit jeweils 7,5 Prozent vertreten,

Eine Indexüberprüfung erfolgt quartalsweise (im Januar, April, Juli und Oktober) sowie einhergehend eine Neugewichtung - Gleichgewichtung - der Indexmitglieder. Diese müssen eine Free-Float-Marktkapitalisierung von mindestens 500 Mio. Euro aufweisen und ein durchschnittlich tägliches Handelsvolumen von mindestens 2 Mio. Euro über drei Monate.

Das Unlimited Index-Zertifikat mit der ISIN DE000FA0Z5Z0 bezieht sich auf den Basiswert SGI German Bundes Index (EUR – Net Total Return - Netto-Dividenden werden reinvestiert). Das Zertifikat läuft endlos und ermöglicht die 1:1-Teilnahme an den Kursentwicklungen des Basiswerts <

Aktien weltweit vs. Infrastrukturbranche seit 10 Jahren.



INFO PARTIZIPATIONSZERTIFIKAT I AUF SGI GERMAN BUNDES INDEX (EUR – NET TOTAL RETURN)

ISIN: DE000FA0Z5Z0

Indexgebühr: 0,5% p.a.

Emittent: Société Générale

Nominale: 1000 Euro

Produkt: Index-Zertifikat

Ausgabetag: 16.05.2025

Typ: Net Total Return

Laufzeit: endlos

Partizipation: 1:1

Rückzahlung: Cash

Basiswert: SGI German Bundes Index

[Mehr gibt's hier](#)



ANDREAS GÖRLER, SENIOR WEALTHMANAGER UND ZERTIFIZIERTER FACHMANN FÜR NACHHALTIGE INVESTMENTS BEI DER WELLINVEST - PRUSCHKE & KALM GMBH

Wie verlässlich ist die Geldanlage per TikTok?

Angesichts der Masse an Versicherungs- und Finanzanlagevermittlern, Honorarberatern, Vermögensverwaltern, Banken und Sparkassen suchen viele Menschen Orientierung in sozialen Medien. Laut einer Umfrage der BaFin betrachten über 50 Prozent der 18- bis 45-Jährigen soziale Plattformen als glaubwürdige Informationsquelle für Finanzthemen und folgen sogenannten Influencern. Doch die Qualität der Informationen ist oft fraglich.

Die eigenen Interessen im Vordergrund. Wichtig zu wissen ist: Influencer benötigen keine formale Qualifikation, Zulassung oder unterliegen einer

Immer mehr Menschen suchen Rat in sozialen Medien, wenn es um Geldanlagen geht. Doch wie verlässlich sind die Informationen von sogenannten Influencern? Ein Blick auf die Chancen und Risiken dieser neuen Form der Beratung.

Haftungspflicht – solange sie keine individuelle Beratung anbieten. Ob jemand fundiertes Wissen besitzt oder lediglich Inhalte „nachspricht“, ist für Nutzer schwer zu erkennen. Impressum, Lebenslauf oder Zertifikate fehlen oft. Gerade im Finanzbereich ist jedoch ein Mindestmaß an Fachkenntnis essenziell – nicht nur für korrekte Inhalte, sondern auch zum Schutz vor überhöhten Risiken.

Wer konkrete Produkte empfiehlt und dafür Provisionen erhält, kann schnell in den Bereich der erlaub-

nispflichtigen Anlagevermittlung geraten. Dennoch geben viele Influencer Tipps mit großer Reichweite – ohne jede Regulierung. Besonders kritisch wird es, wenn mit „sicheren“ Systemen oder zweistelligen Renditen in kurzer Zeit geworben wird. Auch der Fokus auf einzelne Produkte wie Kryptowährungen oder hochspekulative Derivate ist ein Warnsignal.

Viele Influencer verdienen direkt an den Produkten, die sie empfehlen – etwa über Affiliate-Links oder bezahlte Kooperationen. Das schafft Interessenkonflikte, die nicht immer transparent gemacht werden. Merke: Wer permanent Gewinne verspricht oder einzelne Produkte glorifi-



Foto: Pixabay antonbe

ziert, verfolgt meist eher Vertriebs- als Bildungsinteressen. Verbraucherschützer wie die Stiftung Warentest, die Verbraucherzentralen oder die BaFin bieten Warnlisten und Aufklärung.

Reichweite schlägt Qualität. Eine Studie des Swiss Finance Institute zeigt, dass über die Hälfte der untersuchten Influencer mit ihren Empfehlungen schlechter abschnitten als der Markt. Dennoch hatten gerade diese die meisten Follower. Entscheidender als die Expertise ist die Inszenierung.

Professionelle Finanzberater sind dagegen zurückhaltender. Wer haftet, vermeidet Aussagen zu Einzeltiteln oder Renditeversprechen. Dadurch wirken Beiträge aus Fachkreisen nüchterner – auch wenn sie inhaltlich belastbarer sind. In sozialen Medien wird diese Zurückhaltung schnell als Schwäche interpretiert.

Es wäre falsch, Influencer pauschal zu verurteilen. Manche vermitteln Grundwissen verständlich und motivierend. Doch man sollte sich bewusst machen: Jeder kann Influencer werden – ohne Nachweis der Eignung. Gerade deshalb ist ein gewisses Maß an finanziellem Grundwissen nötig, um Inhalte einordnen zu können. Wer die Grundlagen von Aktien, Anleihen, Fonds oder Zertifikaten kennt, kann Influencer-Content besser bewerten – und wird unabhängiger von Meinungen im Netz.

< Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Investment-Ideen direkt in Ihr Postfach

Neu dabei: Anleihen
der Erste Bank

Einfach
kostenlos
abonnieren



Investitionen bergen Chancen und Risiken.